

## Unsere Themen

▪ Service   Kunst	S. 2
▪ Kultur   Stadtgeschichte	S. 3
▪ Freizeit   Fitness	S. 4
▪ Grußwort	S. 5
▪ Sport   Gesellschaft	S. 6
▪ Bildung   Projekte	S. 7
▪ Löbtau	S. 8

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-  
stadtteilzeitungen.de

Der nächste „Löbtauer Anzeiger“ erscheint am **26.02.2020**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **17.02.2020**.

24.1.  
8.3.

## Auf Sendung

**Friedrichstadt.** Unter dem Motto „DT64 auf Sendung – Was Radio alles kann...“ wird die Moto- renhalle des riesa efau auf Wachsbleichstraße 4a, am 25. Januar, 17–22 Uhr zum Sendestudio. Die Veranstaltung widmet sich dabei einem Radiosender, der als „Jugendsender“ vor und während der Wende Geschichte gemacht hat: DT64. Im Format einer Live-Radio-Sendung mit Publikum sind die Gäste eingeladen, in Sendungen aus der Zeit um 1989/90 hineinzuhören, von denen noch bis heute einige Kultstatus genießen. Die Veranstaltung möchte damit einen Raum anbieten, den damaligen Ideen, Analysen oder gar utopischen Momenten noch einmal Gehör zu schenken, diese in der Gegenwart zu diskutieren und über Medienformate der Zukunft nachzudenken. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem Deutschen Rundfunkarchiv. Tickets an der Abendkasse. (LA)

# Löbtauer Anzeiger

Briesnitz Cotta Dölzsch Gorbitz Leutewitz Löbtau Naußlitz Omsewitz Wölfnitz

## Liebe Leser,

Dresden ist seit rund 20 Jahren wieder eine wachsende Stadt. Die Einwohnerzahl in Dresden steigt seit 1999. Wie die Landeshauptstadt Dresden mitteilt, zählte das Dresdner Melderegister zum 31. Dezember 2019 563.011 Einwohner am Ort der Hauptwohnung. Das Bevölkerungswachstum von 2.370 Personen fällt damit etwas schwächer als in den Vorjahren aus. Im Jahr 2018 betrug es 3.543, 2017 lag es noch bei 4.062. Der Ausländeranteil beträgt 8,4 Prozent. 8.150 Babys erblickten in Dresden das Licht der Welt, davon 5.890 neue Dresdner Bürger. Das ist eine Stabilisierung auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre.

Dresden ist eine besonders lebenswerte, familienfreundliche Stadt mit einer hohen Attraktivität für seine Einwohner. Die Weichen dafür stellen insbesondere Stadträte, Politiker, Verwaltung und Oberbürgermeister und eine engagierte Bürgergesellschaft.

Notwendig und hilfreich dafür ist, so meine ich, der gemeinsame, konstruktiv kritische Dialog aller Beteiligten, stets in gegenseitigem Respekt und unter Achtung der schließlich getroffenen, demokratischen Entscheidungen.

Ihr Steffen Dietrich

## Emilia und Emil

Die beliebtesten Namen der in Dresden Neugeborenen für 2019 stehen fest. Im Standesamt Dresden beurkundeten die Mitarbeiter insgesamt 65-mal den Mädchennamen Emilia, gefolgt von 62-mal Charlotte und 61-mal Emma. Bei den Jungen hält sich der Name Emil mit 73-mal auf Platz 1 wie im Jahr 2018. Liegt es an Kästners Romanfigur? Dann folgen 66 Oskars und 65-mal Arthur. (LA)



**DURCH DEN AUSBAU** der Menageriestraße in der Friedrichstadt wurde der öffentliche Verkehrsraum geordnet. Die neu gepflanzten Bäume lockern den gepflasterten Bereich auf. Fotos (2): Steffen Dietrich

## Friedrichstadt weiter aufgewertet

Institutsgasse und Menageriestraße für rund 900.000 Euro ausgebaut

**Friedrichstadt.** Der Ausbau der Institutsgasse und der Menageriestraße zwischen Schäferstraße und Wachsbleichstraße ist seit Mitte Januar abgeschlossen. Die Gestaltung orientierte sich an bereits fertigen Straßen im Sanierungsgebiet Friedrichstadt. Die Landeshauptstadt wertet bereits seit einigen Jahren den zentrumnahen Stadtteil für die Wohnnutzung zielgerichtet auf.

Die Straßen mit Fahrbahnbreiten von 4,50 Meter in Asphalt zuzüglich 60 Zentimeter Gerinne in Schlackepflaster wurden neu geordnet. Dazu gehören wechselseitige Längs- und Querparkplätze, befestigt mit Großpflaster. Die Fußwege mit Breiten zwischen 2,45 Meter und 3,25 Meter sind mit vorhandenen Granitkrustenplatten und gebrauchtem Kleinpflaster hergestellt. Dadurch konnten Neuanschaffungskosten gespart werden. Die Borde an den Kreuzungen beider Straßen sind

abgesenkt, um für Rollstuhlfahrer befahrbar zu sein und mit besonderen Elementen für Sehbehinderte ausgestattet.

Mit dem Straßenbau wurden auch Versorgungsleitungen für Trinkwasser, Fernwärme, Strom- sowie Fernmeldeleitungen und Straßenbeleuchtung erneuert und der Entwässerungskanal saniert.

19 Bäume wurden gepflanzt, darunter sieben Hopfenbuchen auf der Menageriestraße und zehn säulenförmige Blumeneschen auf der Institutsgasse. Weitere zwei Blumeneschen stehen an der Einmündung der Institutsgasse auf der Wachsbleichstraße. Die städtischen Baukosten betragen insgesamt etwa 907.000 Euro. (LA)



**DIE NEU GESTALTETE** Institutsgasse mit den gut zu erkennenden Längs- und Querparkflächen.



Täglich bis 23.00 Uhr geöffnet.  
Zwickauer Straße 42, 01069

**INDOORKLETTERN & BOULDERN**  
auf 1700m<sup>2</sup>

**SAUNA**  
mit großem Ruhebereich

**KURSPROGRAMM**  
Bouldern, Yoga, Fitness uvm.

Neue  
**ANFÄNGERKURSE**  
starten demnächst.

Jetzt  
**KINDERFERIENKURSE**  
buchen!

# Bilder vom Wert und der Wirkung unsichtbarer Dinge

Ausstellung von Dresdner Fotokünstlern in der Löbtauer Hoffnungskirche noch bis zum 26. Januar



DIE DRESDNER FORTOKÜNSTLER Uwe Teich und Uta Caroline Thom vor Werken in der Hoffnungskirche. Foto: Lill

**Löbtau.** In der gemeinsamen Ausstellung „sichtbar|unsichtbar“ der Fotografin Uta Caroline Thom und des Fotografen Uwe Teich bekommen unsichtbare Dinge Wert und Wirkung, indem sie als Bilder und Worte an den Wänden gezeigt werden. Im Kirchenraum der Hoffnungskirche in Löbtau hängen großformatige Bilder von Licht-, Schatten- und anderen Details, die Thom und Teich im und um das

Gebäude herum entdeckt haben. Die Expedition ins Unsichtbare führt entlang der Grenzen zwischen weltlich und religiös, materiell und emotional. Es finden sich ein Stuhl und dessen Schatten („Komm!“ 2018), ein beschädigter Jesus in Öl, der durch den Riss nichts von seiner Kraft eingebüßt, sondern, so Thom, viel mehr an Kraft hinzu gewonnen hat („und dennoch“, 2018) sowie abstrakt gewordene Blicke

durch Kirchenglas in den Garten („Ausblick I und II“, 2019).

Unsichtbar – das kann auch meinen: transzendent, heilig. „Den Geist sichtbar machen“, sagt Thom, sei ihr ein Anliegen. Und auch Glaubensworten eine Form, eine Farbe geben: Demut, Gnade, Trost, Segen.

Die gebürtige Dresdnerin Uta Caroline Thom streifte mit der Ausstellung auch ihre eigene Kindheit und damit Gefühle

wie Heimat, Zeit(losigkeit) und Trost. 25 Jahre später erinnert sie sich, dass sie bereits in ihrer Kindheit auf den Kissen saß, die noch heute auf den Stühlen liegen („Kindheitsmuster, damals“, 2019) und das bunte Licht durch die Fenster spielen sah, welches auch heute noch bei Sonnenschein an den Wänden zu sehen ist („Reigen“, 2019). Ihr gelingt es, wie auch in der vorangegangenen Ausstellung „hier“ in der Dresdner Villa Bienert Resultate und Erkenntnisse zu philosophischen Fragen der Menschheit mit der Lebenswelt des Gebäudes zu verknüpfen und dessen Details als bildliche Gefühle zu zeigen.

Der in Berlin aufgewachsene Uwe Teich fand im ihm ebenfalls schon lange vertrauten Raum auch die Würde in Dingen, die oft übersehen und doch immer im Raum sind. Seine Bilder erscheinen vorzugsweise in Licht- und Schattentönen oder in leise sprechenden Farben. Die Gedichte, die seinen Fotografien zur Seite gestellt sind, sind lyrische Annäherungen an Themen wie Glauben, Dasein oder Abschied. Die Ausstellung berührt mit einer dichten Unmittelbarkeit, da der fotografierte Raum gleich der Ausstellungsraum ist. „Sie ruft

große Fragen auf und löst Antwortversuche mit Poesie und künstlerischem Ausdruck aus dem festen Gefüge der unbrauchbaren Gewissheiten.“

(Diana Hellwig)

## Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist noch bis zum 26. Januar zu den Öffnungszeiten des Pfarramtes Di, Fr. 9–12 Uhr und Do 15–18 Uhr sowie vor, während und nach Gottesdiensten und Veranstaltungen im Großen Saal der Hoffnungskirche, Clara-Zetkin-Straße 30, zu sehen. Weitere Informationen finden Sie auf [www.friedenhoffnung.de](http://www.friedenhoffnung.de).

Führungen erfolgen nach Vereinbarung. Anfragen bitte unter [post@utacarolinethom.de](mailto:post@utacarolinethom.de).

Finissage mit Worten und Musik am 23. Januar, um 19 Uhr.

## Für das letzte Geleit

Städtisches  
Friedhofs- und Bestattungswesen  
Dresden

Bestattungsdienst

Löbtauer Str. 70 • 01159 Dresden  
[www.bestattungen-dresden.de](http://www.bestattungen-dresden.de)  
0351 - 4393600  
(Tag & Nacht)

NATURRUHE Friedewald GmbH  
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:  
Mittlere Bergstraße 85  
01445 Radebeul  
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:  
(gegenüber) Kreyernweg 91  
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529  
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de  
[www.naturruhe-friedewald.de](http://www.naturruhe-friedewald.de)

## Impressum

### DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:  
SV SAXONIA Verlag für Recht,  
Wirtschaft und Kultur GmbH  
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

### Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:  
SV SAXONIA VERLAG für Recht,  
Wirtschaft und Kultur GmbH  
Lingnerallee 3, 01069 Dresden  
Tel. 0351 4852621  
[www.dresdner-stadtteilzeitungen.de](http://www.dresdner-stadtteilzeitungen.de)

### ■ Verantwortlicher Redakteur:

Steffen Dietrich  
Tel. 0351 4852670, Fax: 0351 4852661  
[stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de](mailto:stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de)

### ■ Anzeigenberatung:

Andreas Schulze, Tel. 0171 7608361  
Anita Ulbrich, Tel. 0172 7067320  
[vorstufe@saxonia-verlag.de](mailto:vorstufe@saxonia-verlag.de)

### ■ Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH  
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus  
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

**ANTEA BESTATTUNGEN**

Wer einen Fluss überquert,  
muss die eine Seite verlassen.  
Mahatma Gandhi

Qualitätszertifizierter  
Bestattungsdienstleister

EUROCERT  
DIN EN ISO 9001  
04/2015

BESTATTER  
VOM MÜNCHENER BEZIRK

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163  
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54  
Breitscheidstr. 55 | [www.antea-dresden.de](http://www.antea-dresden.de)

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

**BESTATTUNGEN**

Tag und Nacht dienstbereit

Saarstr. 1 01189 Dresden  
Tel. (0351) 424 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden  
Tel. (0351) 4 04 37 82

Keglerstr. 4 01309 Dresden  
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01

**DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN**

**BERGMANN BESTATTUNGEN**

Kesselsdorfer Straße 42  
01159 Dresden  
Tel.: **0351 424 58 422**  
Web: [www.bergmann-bestattungen.de](http://www.bergmann-bestattungen.de)

Ermutigung finden!

# 16. Dresdner Geschichtsmarkt

Alles rund um Fotografie, Film und Kino

Nach bisher fünfzehn erfolgreichen Geschichtsmärkten haben die Mitglieder des 2008 gegründeten Vereins „Dresdner Geschichtsmarkt“ beschlossen, einen weiteren auszurichten.

Als nunmehr 16. Geschichtsmarkt wird er am 14. und 15. März 2020 traditionell in den Räumen der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden stattfinden. Er bietet, wie alle bisherigen Geschichtsmärkte auch, Dresdner „Hobbyhistorikern“ und sich mit Stadtgeschichte befassenden Vereinen die Möglichkeit, eigene Arbeitsergebnisse

auszustellen bzw. vorzutragen sowie Eigenverlagsproduktionen zu vertreiben.

In Anbetracht der Tatsache, dass Hermann Krone (1827–1916) vor nunmehr 170 Jahren die ersten Fotografien von Dresden und dessen Umgebung herstellte, hat der Verein allen potentiellen Ausstellern und Referenten empfohlen, sich mit der Geschichte von Fotografie, Film und Kino in Dresden näher zu befassen.

Der in Kooperation mit der SLUB Dresden ausgerichtete 16. Geschichtsmarkt ist für Besucher am 14. März von 10 bis 17 Uhr und am 15. März von 10

bis 15 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. (StZ)

[www.geschichtsmarkt-dresden.de](http://www.geschichtsmarkt-dresden.de)



HERMANN KRONE, SELBSTPORTRAIT, circa 1850. Foto: Archiv Brendler

## Buchtipps

### „Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten“

Im Herbst des Jahres 1995 waren im Aufbau-Verlag jene Tagebücher erschienen, die der am 11. Februar vor sechzig Jahren in Dresden verstorbene Philologe, Romanist und Essayist Victor Klemperer zwischen 1933 und 1945 geschrieben hatte. In kurzer Zeit avancierten die beiden Bände mit dem Titel „Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten“ zum Bestseller.

Geboren wurde der vor allem durch seine Tagebuch-Aufzeichnungen während der NS-Zeit bekannt gewordene Victor Klemperer am 9. Oktober 1881 als neuntes Kind eines Rabbiners in Landsberg/Warthe, dem heutigen Gorzów Wielkopolski (Polen). Nach dem Studium der Philosophie, Germanistik und Romanistik, das ihn nach München, Genf, Paris und Berlin führte, der Promotion (1912) und der Habilitation (1914) sowie der Arbeit als Lektor in Neapel meldete er sich 1915 als Kriegsfreiwilliger.

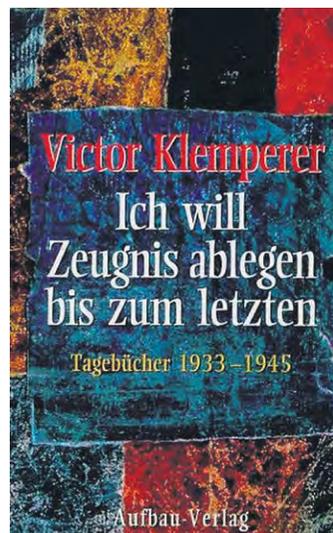
Im Jahre 1920 folgte Victor Klemperer dem Ruf der Technischen Hochschule Dresden und übernahm dort den Lehrstuhl für Romanistik. Auf der Grundlage des „Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ (1935) seines Amtes enthoben, von der Benutzung öffentlicher Bibliotheken und dem Kauf von Büchern oder Zeitungen ausgeschlossen, wurde ihm die Fortsetzung seiner Arbeit unmöglich gemacht.

Während der Zeit des Nationalsozialismus blieb der 1912 vom Judentum zur protestantischen Konfession konvertierte Victor Klemperer in Dresden. Anfangs konnte er noch seiner wissenschaftlichen Arbeit nachgehen. Später wurde ihm aber, wie anderen Juden auch, der Zutritt zu öffentlichen Einrichtungen untersagt. Da ihm die

Emigration nicht gelang, nutzte er die Zeit, um noch intensiver als zuvor Eindrücke und Gedanken schriftlich festzuhalten.

Ab Herbst 1939 begann die Zusammenlegung der jüdischen Bevölkerung Dresdens in sogenannten Judenhäusern. Ein Jahr darauf wurde auch das Ehepaar Klemperer aus dem 1934 selbst erbauten Haus in Dresden-Dölzchen vertrieben und musste von da an in verschiedenen solcher Judenhäuser leben.

„Der Bombenangriff am 13./14. Februar 1945 gab ihm und seiner nicht-jüdischen Ehefrau die Möglichkeit, aus der Stadt zu flüchten und der Gefahr der Deportation zu entgehen. Im Juni 1945 kehrten sie in ihr Wohnhaus nach Dresden zurück, und im selben Jahr nahm Victor Klemperer seine Tätigkeit als Professor an der Technischen Hochschule Dresden wieder auf. 1946 schrieb er alten Freunden: Ich möchte gar zu gerne am Auspumpen der Jauchengrube Deutschlands mitarbeiten, dass



BUCHCOVER.

Bildquelle: Bundesarchiv, Bild 183-16552-0001 / CC-BY-SA 3.0

wieder etwas Anständiges aus diesem Lande werde.“ (in: Jüdische Geschichte und Kultur – ein Projekt des Lessing-Gymnasiums Döbeln)

Er wurde Vorsitzender der im März 1946 gegründeten Dresdner Ortsgruppe des „Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands“, ebenfalls 1946 erster Direktor der heute seinen Namen tragenden Volkshochschule Dresden, lehrte in den folgenden Jahren an den Universitäten Halle bzw. Greifswald und setzte sich als Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Berlin auch für die Erneuerung humanistischen Denkens ein. Professor Victor Klemperer starb am 11. Februar 1960, auf dem Städtischen Friedhof in Dresden-Dölzchen wurde er bestattet.

Sein Name ist heutzutage in der sächsischen Landeshauptstadt allgegenwärtig und das völlig zu recht. Nach ihm ist eine Straße im Stadtteil Zschertnitz benannt, vor seinem ehemaligen Wohnhaus in Dölzchen wurde am 15. Juli 2014 eine Gedenkstele enthüllt und die TU Dresden vergibt an die besten Absolventen der Geistes- und Sozialwissenschaften jährlich die Victor-Klemperer-Urkunde.

Letztendlich trägt der größte Veranstaltungssaal im Neubau der sächsischen Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) den Namen „Klemperer-Saal“. Er erinnert nicht nur an den Dresdner Bankier Victor Klemperer von Klemenau (1873–1943), sondern auch an Victor Klemperer, dessen Tagebücher sowie weitere Familiendokumente im Jahre 1977 von der SLUB übernommen werden konnten.

Klaus Brendler

(Geschichtswerkstatt Dresden-Nordwest)

## Kunstmaler sucht neues Atelier

Suche einen Atelierraum von 30 bis 50 Quadratmeter Fläche

- mit Heizung und Wasseranschluss,
- heller Raum, kein Mietwohnungscharakter.

Gerne auch in einem freistehenden Gebäude mit Garten, damit arbeiten im Freien möglich ist.

Kontakt: Telefon 0171 1718495

## Dresden sucht Erzieher

Für das Schuljahr 2020/21 sucht der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden aktuell 200 staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher. Die neuen pädagogischen Fachkräfte sollen die Teams in den knapp 180 städtischen Kitas und Horten ab Juli 2020 verstärken. Insgesamt will der städtische Eigenbetrieb für das kommende Schuljahr 300 Erzieher und Erzieherinnen neu einstellen. Die aktuelle Stellenausschreibung richtet sich insbesondere an Absolventinnen und Absolventen der

Dresdner Berufsfachschulen, die in diesem Jahr ihre Ausbildung beenden. Der Eigenbetrieb bietet ihnen von Beginn an einen unbefristeten Arbeitsvertrag, ein tariflich festgelegtes Gehalt, eine faire und verlässliche Dienstplanung sowie individuelle Arbeitszeitmodelle. Soweit möglich, sollen auch die von den Bewerbern präferierten Einsatzorte berücksichtigt werden. Bewerbungen pädagogischer Fachkräfte werden jederzeit gern entgegengenommen. (StZ)

Weitere Informationen unter [www.dresden.de/kita-karriere](http://www.dresden.de/kita-karriere)

**Lohnsteuerhilfe IDL**  
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

**Wir machen Steuern einfach.**

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.\*

\*im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach §4 Abs 11 StBerG

<b>Achtung! Neue Bürozeiten:</b>	<b>Lohnsteuerhilfe IDL Dresden</b> Großenhainer Str. 113-115 01127 Dresden Termine unter: (03 51) 84 38 72 56
<b>Januar bis Dezember</b> Montag + Donnerstag 8 - 18 Uhr Dienstag + Mittwoch 8 - 16 Uhr Freitag 8 - 14 Uhr	<b>März bis Mai</b> zusätzlich Samstag 8 - 13 Uhr
<a href="http://www.lohi-idl.de">www.lohi-idl.de</a>	

ANZEIGE

## Maklervertrag – wirksam?

Maklerverträge unterliegen als Verbraucherverträge auch den gesetzlichen Verbraucherschutzvorschriften.

Diese sehen umfassende Informationspflichten und ein gesetzliches 14-tägiges Widerrufsrecht vor, wenn der Maklervertrag als sog. Fernabsatzgeschäft oder ein außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Vertrag zu qualifizieren ist.

Genügt die dann gesetzlich verpflichtende Widerrufsbelehrung nicht den gesetzlichen Anforderungen oder wurde keine Widerrufsbelehrung erteilt, kann der Maklervertrag bis zu 12 Monaten und 14 Tagen nach Vertragsabschluss noch widerrufen werden. Irrelevant ist hierbei, ob der Maklervertrag schon erfüllt und/oder die Courtage schon bezahlt wurde.

Ein wirksamer Widerruf hat zur Folge, dass der Maklervertrag, nicht jedoch der vermittelte Vertrag (z.B. Grundstückskaufvertrag, Mietvertrag, etc.), rückabzuwickeln ist.

Wurden maklerseitig die gesetzlichen Informationspflichten nicht erfüllt, besteht dann auch keine Pflicht zur Zahlung der Courtage bzw. eine bereits gezahlte Courtage kann zurückgefordert werden. Maklerverträge, insbesondere die Vereinbarungen zur Courtage, müssen zudem § 138 BGB genügen, d.h. sie dürfen weder sittenwidrig sein, noch den Wuchertatbestand erfüllen.

Rechtsanwalt Markus Bombis

Rechtsanwalt  
**Markus Bombis**

Tätigkeitsschwerpunkte  
**Arbeits- und Sozialrecht  
Mietrecht**

Interessenschwerpunkte  
**Bank- und Kapitalanlagerecht  
Versicherungsrecht**

**01159 Dresden**  
**Clara-Viebig-Straße 9**  
**Tel.: (03 51) 4 13 59 78**  
**Fax: (03 51) 6 58 61 29**  
**E-Mail: RABombis@web.de**

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von  
Andreas Schulze beraten.

TELEFON 0171 7608361

E-MAIL vertrieb-schulze-tharandt@t-online.de

Weiteres unter [www.dresdner-stadtteilzeitungen.de](http://www.dresdner-stadtteilzeitungen.de).

## Neue Konzertreihe

Zum Ende des Wintersemester 2019/20 wird an der Hochschule für Musik Dresden eine neue Konzertreihe ins Leben gerufen, die Carl-Maria-von-Weber-Akademie. Das Besondere dieser Reihe ist, dass Studierende mit ihren Dozenten gemeinsam ein Programm musizieren, welches vorab in einer intensiven Probenphase entstanden ist. Daraus erklärt sich der Akademie-Gedanke.

Das erste Konzert der Carl-Maria-von-Weber-Akademie findet am 23. Januar, um 19.30 Uhr, mit Professoren und Studierenden der Klassen Prof. Fabian Dirr, Prof. Robert Langbein und Prof. Philipp Zeller im Konzertsaal der Hochschule für Musik Dresden statt. Auf dem Programm stehen Beethovens Sextett Es-Dur op. 71, Webers Adagio und Ron-do, Mozarts Serenade Es-Dur

KV 375 sowie Werke von Bernhard Henrik Crusell und Heinrich Schantl. Der Eintritt ist frei. Das Beethoven-Jahr 2020 ist der Anlass, diesen Akademiegedanken im Konzertgeschehen der Dresdner Musikhochschule zu etablieren. Beethoven selbst war es, der eines seiner großen Konzerte als Akademie bezeichnet hatte.

Das Konzert der Carl-Maria-von-Weber-Akademie wird von Prof. Philipp Zeller und Prof. Fabian Dirr geleitet, zwei Professoren der Holzbläserabteilung. Es entsteht ein Programm, welches ausgewählte Studierende der Fächer Klarinette, Fagott und Horn Kammermusik sowohl als reines Studierendenensemble also auch in einer großen Besetzung gemeinsam mit den Dozenten auf-führen. (LA)

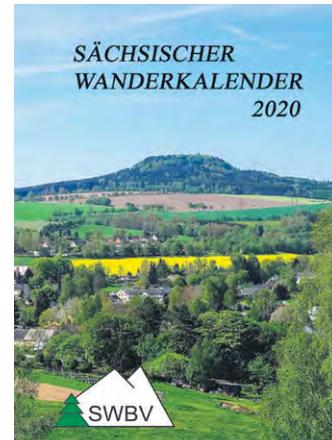
[www.hfmd.de](http://www.hfmd.de)

## Für Wanderfreunde

Der vom Sächsischen Wander- und Bergsportverband e. V. (SWBV) herausgegebene Wanderkalender 2020 ist ab sofort in Freital exklusiv an der Infothek des Bürgerbüros der Stadt Freital im Verwaltungsgebäude Bahnhof Potschappel (Am Bahnhof 8) sowie im Onlineshop unter [www.freital.de](http://www.freital.de) erhältlich. Die 160 Seiten umfassende Broschüre im A5-Format enthält ein Kalendarium mit Terminen und Informationen zu organisierten Wanderungen in ganz Sachsen. Dazu gehören unter anderem auch alle Touren, die im Rahmen des 10. Sächsischen Wandertages vom 12. bis 14. Juni 2020 in der Freitaler Region angeboten werden. Gemeinsame Veranstalter

dieser traditionellen Großveranstaltung sind in diesem Jahr die Städte Wilsdruff, Tharandt und Freital. (StZ)

Weitere Informationen unter [www.swbv.de](http://www.swbv.de)



## Yoga & Co

**Löbtau.** In der AWO-Begegnungsstätte Hainsberger Straße 2 wird am 24. Januar, 14 Uhr, ein Akkordeonkurs für Anfänger angeboten. Am 27. Januar, 15 Uhr, steht Yoga auf dem Programm. Am 30. Januar, 14 Uhr, geht es per Reisevortrag auf die Via Podientes: „zu Fuß 700km“ auf einem der französischen Jakobswegen. Freunde der Länderkunde kommen am 11. Februar, 14 Uhr, auf ihre Kosten. Thema ist Kroatien. Am 13. Februar, gleiche Zeit, werden Ägypten und Libyen vorgestellt. (LA)

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen bei Sozialpädagogin Susann Martin, Tel. 4135471, E-Mail: [Susann.Martin@awo-in-sachsen.de](mailto:Susann.Martin@awo-in-sachsen.de).

ANZEIGE

## Milchwerk feierte Wiedereröffnung



**BEI DER ERÖFFNUNG:** Stefanie Kaiser, Geschäftsführerin Milchwerk MHD HANDELS GmbH Dresden (Milchwerk), Mitarbeiterin Peggy Kuchsia und Roman Neuhäuser, Marketingleiter Milchwerk (v. l. n. r.).

Das Milchwerk auf der Kesselsdorfer Straße 25 feierte am 9. Dezember 2019 seine Wiedereröffnung nach über dreimonatiger Umbauphase. Das „Milchwerk“-Geschäft auf der Kesselsdorfer Straße wurde im Jahr 2006 als erstes von inzwischen sechs Standorten eröffnet. Seitdem sind drei weitere Geschäfte in Niedersiedlitz, Zschertnitz und Johannstadt dazu gekommen. Außerdem betreibt das Unternehmen zwei Filialen in Freital und Freiberg und den Werksverkauf in Leppersdorf. In den Umbau auf der Kesselsdorfer Straße wurden rund 80.000 Euro investiert. Zwei Mitarbeiter und zusätzliche Aushilfen kümmern sich um die Kunden.

In der Eröffnungswoche kamen Kunden dabei in den Genuss

von 10 Prozent Rabatt auf den gesamten Einkauf. Hier konnten Kunden zweimal sparen, zum einen bei den ohnehin günstigen Dauertiefpreisen und zum anderen beim zusätzlich gewährten Rabatt. Außerdem gab es die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen, bei dem es u. a. ein Smartphone als Hauptpreis zu gewinnen gab. Das Milchwerk bietet Lebensmittel z. B. aus Überproduktion an, oder Produkte mit fehlerhaft bedruckten Verpackungen. Das schont die Umwelt und nicht zuletzt Ihren Geldbeutel, da viele Artikel, zum Teil auch Markenprodukte, zu Schnäppchenpreisen angeboten werden. Ein Teil der Umbaukosten ist auf den Neubau einer Tiefkühlzelle im Lager zurückzuführen.

Der Grund dafür, so Marketingleiter Roman Neuhäuser, sei die steigende Nachfrage an Tiefkühlprodukten bereits Monate vor dem Umbau des Sonderpostenmarktes sowie in den anderen Filialen. Im nun mehr als doppelt so großen Verkaufsraum wurde die Fläche an Kühl- und Tiefkühlgeräten um das ca. 2,5-fache vergrößert. Im Außenbereich wurden weitere Parkplätze geschaffen, u. a. gibt es nun eine behindertengerechte Parkfläche. Die Filialen im Milchwerk (4x Dresden, Freital und Freiberg) haben montags bis freitags von 8:30 Uhr bis 18:30 Uhr und samstags von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr geöffnet. Auf [www.milchwerk.de](http://www.milchwerk.de) finden Sie weitere Informationen zum Milchwerk.

**Sabel** Schulen Freital

**Oberschule**

- mit individueller Förderung
- mit Ganztagsangeboten
- mit Schülernachhilfe

**Fachoberschule**

- Gestaltung
- Gesundheit und Soziales
- Wirtschaft und Verwaltung

01.02. Tag der offenen Tür der OS und FOS/10.00–14.00 Uhr  
06.02. Infoabend für die neuen 5. Klassen/18.30 Uhr/Raum R16  
08.02. Anmeldung für die neuen 5. Klassen/8.00–12.00 Uhr  
10.–12.02. Projektstage Kunst für Interessierte/9.00–14.00 Uhr  
12.02. Tag der offenen Tür der FOS/8.00–12.00 Uhr  
Anmeldung für die neuen 5. Klassen/8.00–12.00 Uhr

Rabenauer Straße 19 und Kirchstraße 1 · 01705 Freital  
Kontakt: Tel. (0351) 640180-20/64120-52 · [www.sabel-freital.de](http://www.sabel-freital.de)

**Dresdner Winterzauber**  
AUF DEM ALTMARKT

**24.1. bis 8.3.2020**

Eisbahn 30x36 Meter \* Eisstockbahn  
Winterrutsche \* GaudiTreff mit Gaststube  
Stiegl Alm \* Eisfasching \* Schaulaufen  
Feuerstellen zum Aufwärmen  
Ausschank und Imbiss

Für Stiegl Alm, GaudiTreff und Eisstockbahn können Sie schon jetzt reservieren:  
[reservierung@bergmannevent.de](mailto:reservierung@bergmannevent.de)

[www.dresdner-winterzauber-2020.de](http://www.dresdner-winterzauber-2020.de)

# Grußwort der Stadtbezirksamtsleiterin – Jahresrückblick 2019



STADTBZIRKSAMTSLEITERIN IRINA BRAUNER. Foto: Ulrich Brauner

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dresdner Stadtteilzeitungen,

Weihnachten und Silvester liegen nun schon wieder hinter uns. Ich hoffe, Sie hatten eine gute Zeit und viele schöne Momente mit Ihren Lieben.

Aber ehrlich gesagt, ist es auch jedes Jahr eine große Herausforderung, alles unter einen Hut zu bringen und den vielfältigen privaten und beruflichen Verpflichtungen gerecht zu werden. Da geht es mir wie Ihnen sicherlich auch.

Nun ist im heimischen Wohnzimmer Ruhe eingkehrt und Zeit, die Gedanken etwas zu ordnen.

## ■ Ortsämter wurden zu Stadtbezirksämtern

2019 war für die Stadtbezirksämter ein sehr ereignis- und arbeitsreiches Jahr. Alles begann damit, dass der Stadtrat im Februar die Hauptsatzung änderte. Hier war dann in den §§ 31 bis 35 folgendes zu lesen:

„Das Gebiet der Landeshauptstadt wird in Stadtbezirke gegliedert. In den Stadtbezirken werden Stadtbezirksbeiräte gebildet. Ab den nächsten regelmäßigen Wahlen werden die Stadtbezirksbeiräte gewählt.“

Darüber hinaus erhielten die Stadtbezirksbeiräte rückwirkend zum 1. Januar neue Rechte und Pflichten und wurden mit finanziellen Mitteln, 10 Euro je Einwohner, zur Aufgabenerfüllung ausgestattet. Entsprechend eines Beschlusses des Stadtrates zum Doppelhaushalt 2019/2020 standen den Stadtbezirksräten für 2019 5,2 Millionen Euro zur Verfügung. Auf den Stadtbezirksbeirat Plauen entfielen davon 574.130,00 Euro und auf Cotta 742.890,00 Euro.

Aus Ortsämtern und beratend tätigen Ortsbeiräten wurden Stadtbezirke mit Stadtbezirksbeiräten, die auch über ein eigenes Budget verfügen.

Die Stadtbezirksbeiräte erhielten eine neue Geschäftsordnung. Die Richtlinie, welche die Abgrenzung der Aufgaben des Stadtbezirksbeirates von den Aufgaben des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie von Aufgaben des OB zum Inhalt hat (Aufgabenabgrenzungsrichtlinie) und die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für stadtteilbezogene Vorhaben (Stadtbezirksförderrichtlinie) wurden erlassen.

Sowohl die Verwaltung als auch die ehrenamtlichen Gremien haben sich in der Folge gemeinsam für die Umsetzung der Stadtbezirksverfassung engagiert und auch Projekte auf den Weg gebracht. Viel Zeit blieb den damaligen Ortsbeiräten nicht, da bereits am 26. Mai die Europa- und Kommunalwahl, bei welcher erstmals auch die Stadtbezirksbeiräte gewählt werden sollten, stattfand. Die letzten Sitzungen der bisherigen Gremien waren deshalb im Juni. Neben der finanziellen Unterstützung von Vereinen und Stadtteilstesten wurden auch Gelder an Fachämter der Landeshauptstadt Dresden überwiesen. Hiermit werden örtliche Vorhaben wie z.B. die Neugestaltung der Spielplätze Altlobtau und Münchner Platz, Baumpflanzungen an der Bayrischen Straße oder die Wegesanierung im Räcknitzer Volkspark unterstützt. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird teilweise erst 2020 erfolgen.

Der Stadtbezirksbeirat hat nunmehr die Möglichkeit, Projekte

die ihm wichtig sind, zu befördern. Er entscheidet durch Mehrheitsbeschluss, welchem Antrag stattgegeben wird. Die Verwaltung berät die Antragsteller, prüft die Fördervoraussetzungen und erstellt eine Entscheidungsvorlage, welche im Gremium in öffentlicher Sitzung beraten und entschieden wird.

Ja, die Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte sind deutlich spannender geworden. Bisher wurde im Übrigen noch kein Förderantrag abgelehnt. Die Antragsteller konnten die Gremien stets von ihren Projekten überzeugen.

## ■ Kraftakt Wahljahr

Das Wahljahr 2019 und dabei insbesondere die Kommunalwahl wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Auch den Wählern wurde viel abverlangt. Lange Schlangen vor den Wahllokalen, ellenlange Stimmzettel bei den Stadtbezirksbeiratswahlen.

Drei Wahlen an einem Tag zu stemmen, insbesondere für die vielen ehrenamtlichen Wahlhelfer in den Wahllokalen ein echter „Kraftakt“. An dieser Stelle nochmals mein besonderer Dank an alle Mitwirkenden. Bei der Ergebnisermittlung kamen manche Wahlvorstände auf Grund der fortgeschrittenen Zeit ins Straucheln. 24 Wahlbezirke der Stadtbezirksbeiratswahl wurden am Wahltag nicht ausgezählt.

Erst mit Bescheid der Landesdirektion vom 24. September wurde die Gültigkeit der Wahl zum Stadtbezirksbeirat Cotta und sechs weiterer festgestellt und damit der Weg für die konstituierenden Sitzungen freigemacht. Am 10. September und 10. Oktober fanden selbige statt. Die neuen Mitglieder gelobten öffentlich Verfassung, Gesetz und Recht zu achten und zu verteidigen, ihre Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen uneigennützig und verantwortungsbewusst zu erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber allen zu üben.

In beiden örtlichen Gremien sind ca. 50 Prozent neue Mitglieder. Auch hinsichtlich der Zusammensetzung hat sich einiges verändert.

In Cotta hat die CDU zwei und die Linke ein Mandat verloren. Bündnis 90/Die Grünen haben ein, die AfD hat drei Sitze mehr. Piraten und NPD sind nicht mehr im Stadtbezirksbeirat vertreten.

In Plauen ist dies ähnlich. Die CDU hat zwei, die SPD ein Mandat weniger. Bündnis 90/

Die Grünen und die AfD konnten je zwei, die FDP ein Mandat mehr erringen. Freie Bürger und Piraten sind nicht mehr im Gremium vertreten.

Das Wahlergebnis hat nicht allen gefallen. Mit Bedauern mussten wir feststellen, dass sich aus Enttäuschung über den Ausgang manch ehemals Aktiver nunmehr zurückgezogen hat.

Mein Dank gilt allen ehemaligen Ortsbeiräten und Stellvertretern, besonders Herrn Mathias Körner, für sein Engagement den Stadtteil Gorbitz betreffend, leider hat er zwischenzeitlich Dresden verlassen.

Nun ist der Jahresrückblick auf die sonstigen Ereignisse doch fast etwas zu kurz gekommen.

## ■ Zentralhaltestelle

Unbedingt erwähnen möchte ich noch den Bau der Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße. Dieses Thema, mit all seinen Höhen und Tiefen, hat mich fast mein gesamtes Berufsleben in Dresden-Cotta begleitet. Nach jahrelangem zähen Ringen fiel vor zehn Jahren die Entscheidung für die heutige Variante.

Ab dem 14. Januar, 4 Uhr, ging es in die „heiße“ Phase, von da an gab es für Autos kein Durchkommen mehr. Nicht nur für Autofahrer auch für die Gewerbetreibenden und die Dresdner Verkehrsbetriebe folgte eine schwierige Zeit. Die Haltestelle „Tharandter“ Straße“ ist der viertwichtigste Umsteigepunkt in Dresden, dementsprechend waren viele ÖPNV-Nutzer betroffen.

Am 29. September, 3.30 Uhr, ging die attraktive, barrierefreie Haltestelle in Betrieb, übrigens ganz entsprechend des Zeitplanes.

Einer der schlimmsten Unfallschwerpunkte im Dresdner Liniennetz wurde damit beseitigt. Täglich nutzen diese Haltestelle ca. 30.000 Fahrgäste.

Mit Abschluss der Arbeiten an der Zentralhaltestelle sind die Arbeiten auf der Kesselsdorfer Straße nicht beendet. Weiter geht es in den kommenden Jahren mit dem 2. Bauabschnitt zwischen Reisewitzer Straße und Rudolf-Renner-Straße. Anfang Juni konnten sich Interessierte in einer Bürgerwerkstatt an dem Teilvorhaben gestalterische Begleitplanung beteiligen. Die Wünsche und Anregungen wurden durch die Verwaltung und die beauftragten Landschaftsarchitekten aufgenommen und sollen in die weitere Planung einfließen. In der ersten Stadtbezirksbeiratssitzung 2020 soll über den Arbeitsstand 2. Bauabschnitt berichtet werden.

## ■ Viele weitere Themen

Es gäbe noch viel zu berichten, zum Beispiel zum Alkoholverbot auf dem Amalie-Dietrich-Platz in Gorbitz, welcher im Sommer die Gemüter erhitzte oder zum Stand Südpark, wo es noch diverse Hürden zu überwinden gilt, einschließlich Umweltsanierungen in Folge der Verwendung von Material aus dem Uranbergbau im Altbestand. Beide Themen werden uns auch im neuen Jahr begleiten.

Ich verabschiede mich an dieser Stelle bei Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, und verbleibe mit den besten Wünschen für das Jahr 2020.

Irina Brauner

Stadtbezirksamtsleiterin  
Cotta/Plauen



MIT FERTIGSTELLUNG DER Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße verschwand einer der größten Unfallschwerpunkte Dresdens. Foto: Sd

## Kurs Rettungssanitäter

Die Malteser qualifizieren in einem viermonatigen Kurs für die Tätigkeit als Rettungssanitäter mit voller Kostenübernahme, Anstellung und Vergütung während der Qualifikation und garantierter Übernahme durch die Malteser Hilfsdienst gGmbH. Bewerbungsschluss für die Qualifikation, die bereits im März 2020 startet, ist der 7. Februar

2020. Wer an weiteren Informationen zu diesem und anderen Ausbildungs- und Jobangeboten bei den Maltesern interessiert ist, kann sich auf der Messe „KarriereStart“ vom 24. bis 26. Januar im Dresdner Messegelände, Halle 4, am Stand D10 persönlich von den Maltesern beraten lassen. (LA)

[www.malteser-dresden.de/sani](http://www.malteser-dresden.de/sani)

## Unterstützen bei Demenz

**Gorbitz.** Mitarbeiterinnen des Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e.V. führen auch in diesem Jahr wieder, im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden, Schulungen zum Krankheitsbild Demenz durch. Die Schulungen finden in den Räumen des Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e.V. statt, Amalie-Dietrich-Platz 3.

Die Grundschulung vermittelt Informationen zum Krankheitsbild Demenz, zu Kommunikationsmöglichkeiten und zu in der Landeshauptstadt Dresden bereits vorhandenen Hilfe- und Beratungsstrukturen. Die nächsten Termine der Grundschulung sind der 4. März, 6. Mai, 8. Juli, 16. September, 11. November, jeweils von 16 bis 19 Uhr. Diese

Termine haben jeweils den gleichen Inhalt.

Die Aufbauschulung „Praktische Ansätze im Umgang mit demenzerkrankten Menschen“ schließt inhaltlich an die Schulung zum Krankheitsbild Demenz an. Themen werden der Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen und kommunikative Ansätze sein. Die nächsten Termine der insgesamt dreistündigen Aufbauschulung sind der 5. Februar, 1. April, 10. Juni, 5. August, 7. Oktober und 2. Dezember, jeweils von 16 bis 19 Uhr. Die Veranstaltungen sind für alle Interessenten kostenfrei. (LA)

Anmeldung wird erbeten unter  
Tel. 0351 4166047 oder per  
E-Mail an [demenz@dpbv-online.de](mailto:demenz@dpbv-online.de)

## „Rote Zonen“ für E-Scooter

Die TIER Mobility startete am 16. Januar ihren E-Scooter Service in Dresden. Für besonders sensible Orte wie den Altmarkt, den Neumarkt, den Fürstenzug, den Theaterplatz, den Palaisplatz und rund um den Goldenen Reiter sind von der Stadt für E-Scooter-Betreiber die freiwillige Einhaltung von „roten Zonen“ vorgesehen. Verkehrsbürgermeister Raoul

Schmidt-Lamontain befürchtet zum Start eine Missachtung der „roten Zonen“ durch den Neuanbieter. „TIER Mobility ist der Inhalt unserer Kooperationsvereinbarung bekannt. Das Unternehmen hat uns aber bis heute seine Daten nicht mitgeteilt. Die Vereinbarung ist deshalb nicht zustande gekommen“, so der Bürgermeister. (LA)

## Kirche gegen Rassismus

Auf ihren Sitzungen im Dezember bzw. Januar haben die Vorstände der beiden Ev.-Luth. Kirchenbezirke Dresdens den Beschluss gefasst, dem „Bündnis gegen Rassismus in Sachsen“ beizutreten. Damit sollen Menschen nach Möglichkeit zu einer reflektierten Grundhaltung befähigt und für die Auswirkungen des Rassismus sensibilisiert werden, informiert Mira Körlin von Evangelisch in Dresden.

Die am Bündnis beteiligten Vereine und Verbände haben in diesem Aufgabenfeld unterschiedliche Kompetenzen und Erfahrungen. Sich gegenseitig zu unterstützen ist den Beteiligten dabei wichtig.

Für die Schnittstellenarbeit zwischen dem Bündnis und der Evangelisch-Lutherischen

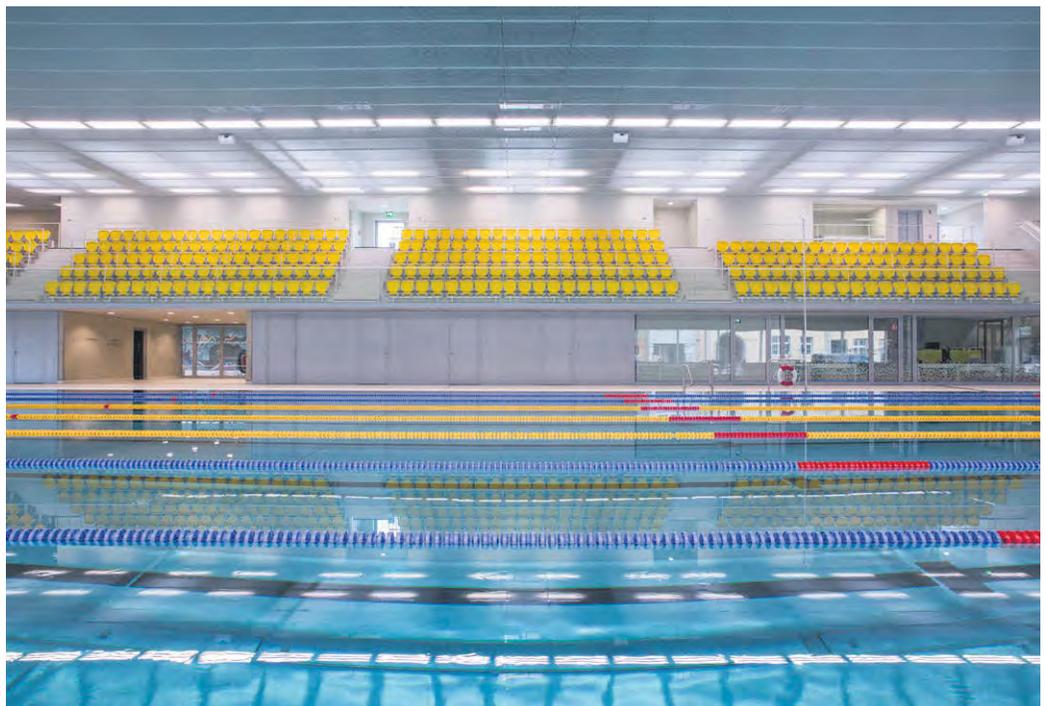
Kirche in Dresden wurde Sven Böttger, Kirchlicher Beauftragter für Flüchtlingsarbeit und Migration in der Landeshauptstadt, beauftragt. „Wir bringen uns ein, weil für uns als Christen die Gottes Ebenbildlichkeit eines jeden Menschen nicht verhandelbar ist“, so Böttger. Ziel ist die Vernetzung der Akteure vor Ort. Seit Jahren steigen die Zahlen rassistisch motivierter Angriffe in Sachsen (2017: sachsenweit 229, davon 52 in Dresden und 2018: sachsenweit 317, davon 60 in Dresden), Böttger: „Rassismus ist ein Alltagsproblem, das wir besser sichtbar machen wollen. Rassismus ist real und wirkmächtig.“ (LA)

<https://www.raa-sachsen.de/support/statistik>

[www.buendnisgegenrassismus.de](http://www.buendnisgegenrassismus.de)

## Für Leistungssport und Freizeit

Schwimmsportkomplex Freiburger Platz im Dezember fertig gestellt



BLICK IN DIE neu gebaute Halle 1 des Schwimmsportkomplexes.

Fotos (2): Dresdner Bäder GmbH

Anfang Dezember hat Oberbürgermeister Dirk Hilbert den Schwimmsportkomplex Freiburger Platz eröffnet. Besonders beeindruckend ist die neu gebaute Halle 1. Diese ist zertifiziert mit der Kategorie „B“. Diese berechtigt zur Ausrichtung von nationalen Schwimm- und Wasserballwettkämpfen des DSV und seiner Landesverbände. Dazu gehört eine Zuschauertribüne mit 400 Plätzen. Die denkmalgeschützte Halle 2, mit einer Tribüne für rund 100 Zuschauer, wurde wegen notwendiger Restarbeiten erst am 23. Dezember für die Öffentlichkeit freigegeben. Damit wurde der Komplex für den Schwimmsport und das Wasserspringen rund ein Jahr später als geplant fertig gestellt. Im Mai 2014 hatte der Bau begonnen. Dieser war eine besondere logistische Herausforderung. Während der Umbauzeiten des Schwimmkomplexes sollte mindestens eine Halle weiter für den Schulschwimmsport offen gehalten werden. Bereits 2016 konnte die Halle 1 fertig

gestellt werden. Der Denkmalschutz der aus DDR-Zeiten stammenden Halle 2 erforderte besondere Rücksichtnahme. Dort musste unter anderem das markante geschwungene Spannbeton-Dach mit großem Aufwand saniert werden.

Die gesamten Baukosten belaufen sich auf 36,8 Millionen Euro, davon 10,7 Millionen Euro Fördermittel (Stadtumbau Ost, Investive Sportförderung und Denkmalpflege) von Stadt Dresden, Freistaat Sachsen und Bund. Rund 50 Firmen waren am Bau beteiligt, davon die meisten aus der Region.

Der Schwimmsportkomplex vereint nun zwei Hallen mit jeweils acht Bahnen auf 50 Meter Länge. Neben einem zusätzlichen Lehrschwimmbecken, in welchem künftig verstärkt verschiedene Kurse angeboten werden, ergänzen die Springerhalle, in der vor allem Deutschlands Olympiahoffnungen im Wasserspringen trainieren, sowie eine Saunalandschaft auf dem Dach des neuen Foyers das Objekt, so

Pressesprecher Lars Kühl. Nach der Schwimm- und Sprunghalle im Berliner Europasportpark ist der Dresdner Schwimmsportkomplex die zweitgrößte Anlage ihrer Art im Deutschlandvergleich. Lediglich die Olympia-Schwimmhalle in München verfügt noch über zwei 50-Meter-Bahnen, so Kühl.

Mit der Erweiterung des Standortes Freiburger Platz erhöht Dresden seine Schwimmfläche um 1.000 Quadratmeter. Die gesamte Wasserfläche im Komplex beträgt 2.400 Quadratmeter.

„Wir bieten nun für alle Nutzer vom Bürger über die Schüler sowie die Vereins- und nicht zuletzt die Leistungssportler im Schwimmsportkomplex Freiburger Platz ideale Voraussetzungen“, erklärt Geschäftsführer Matthias Waurick.

Die neue Saunalandschaft hat eine Fläche von 800 Quadratmetern und besteht aus vier unterschiedlichen Saunen sowie zwei Saunagärten unter freiem Himmel. (LA)



DIE SANIERTE, DENKMALGESCHÜTZTE HALLE 2.

## Bürgerrechtler und ein „Prinz“

13. Tag der Wissenschaften brachte Schüler mit Experten ins Gespräch



DER SÄNGER DER Prinzen Sebastian Krumbiegel beim Angießen eines zum Tag der Wissenschaften gepflanzten Baumes. Krumbiegel ist seit Jahren, neben seiner Bandkarriere, in Demokratieprojekten aktiv. Fotos: Claudia Trache

„In Vielfalt geeint – Plädoyer für eine offene Gesellschaft“. Unter diesem Titel gestaltete das Berufliche Gymnasium des Berufsschulzentrums für Gastgewerbe Dresden „Ernst Löbnitzer“ seinen nunmehr 13. Tag der Wissenschaften im November des vergangenen Jahres. Die Eröffnung gestalteten Elizabeth Petermann mit einer musikalischen Darbietung auf der Geige und Schülersprecherin Laila Pollack. In einer bewegenden Rede sprach sie über die Vielfalt unserer Erde, die es zu bewahren und über die Vielfalt unserer Gesellschaft, die es zu respektieren und zu schätzen gilt. Diese Ansprache war eine passende Einstimmung auf die nachfolgenden zwei Vortragsrunden renommierter Experten aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft. Stammreferenten wie Professor Röbbke Wünschiers von der Hochschule Mittweida und Andy Clemens, Jugendoffizier der Bundeswehr Dresden, bereicherten den Tag mit Vorträgen und Diskussionsrunden zu „Gedanken zur biologischen Vielfalt oder Wie drei Gene die Welt verändern“ bzw. die „Vision einer europäischen Armee“. Bürgerrechtler und Mitglied des Sächsischen

Landtages Frank Richter sprach mit Schülern über „Die Demokratie, ihre Stärke und warum sie trotzdem zerbrechen kann...“. Eine Schülerin hatte sich bewusst für diesen Vortrag entschieden, um Frank Richter persönlich kennenzulernen, da sie in ihrer Begleitarbeit über die friedliche Revolution 1989 geschrieben hat. Einen interessanten Gedankenaustausch gab es auch mit Schülern syrischer Herkunft, die ähnlich wie Frank Richter in ihrem Heimatland Erfahrungen mit Diktatur gemacht haben. Unter dem Titel „10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland – Perspektiven für eine offene inklusive Gesellschaft“, erzählte Birger Höhn, Inklusionsbotschafter der Stadt AG aktives Netzwerk für ein inklusives Leben in Dresden e.V., von seinen Erfahrungen als Autist. „Für uns war es sehr interessant, mit einem Betroffenen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Das hilft ein bisschen, Unsicherheiten im Umgang mit Behinderten abzubauen“, erzählen zwei Schülerinnen der 12. Klasse. Ein Höhepunkt war es für viele Schüler, mit Sänger Sebastian Krumbiegel von den Prinzen ins

Gespräch zu kommen, der gemeinsam mit dem Verein „Gesicht zeigen!“ als „Störungsmelder on Tour“ war. Gemeinsam sprachen sie über Rassismus, über den Umgang miteinander, was Toleranz im Alltag bedeutet und wo die Grenzen der Toleranz bei den Einzelnen liegen. „Die Schüler sind sehr aufgeschlossen und interessiert“, freut sich Sebastian Krumbiegel. „Wir kommen nicht hierher, um schlaue Sachen zu erzählen. Wir wollen mit den jungen Menschen ins Gespräch kommen und lernen auch von ihnen immer wieder etwas.“ Sebastian Krumbiegel gestaltete den Ausklang des diesjährigen Tags der Wissenschaften in der Turnhalle musikalisch und präsentierte mehrere seiner Songs, in denen er sich mit unserer Gesellschaft kritisch auseinandersetzt. Anschließend nahm er sich die Zeit, um gemeinsam mit Schülern der Umwelt-AG und Lehrern, im Rahmen des Projekts „Mein Baum – Mein Dresden“, Sträucher im Grünen Klassenzimmer zu pflanzen. Ziel der Umwelt-AG ist es, insgesamt 1.000 Euro Spenden zu sammeln, um 333 Gehölze in einer weiteren Pflanzaktion im Dresdner Stadtgebiet pflanzen zu können. (ct)

[www.meinbaum-meindresden.org](http://www.meinbaum-meindresden.org)



FRANK RICHTER (2.v.r.), Bürgerrechtler und Landtagsabgeordneter, beim Referieren vor Schülern des Berufsschulzentrums.

## Utopien-Wettbewerb

**Friedrichstadt.** Der Verein riesa efau trotz allen pessimistischen Gedanken und ruft den „Utopia-Contest“ aus. Kann man überhaupt noch einen Gedanken fassen, wie es anders sein kann? Natürlich! Prinzip Hoffnung...

„Egal ob kleine oder große Veränderungen mit den utopischen Gedanken möglich wären, alles hat im Wettbewerb seinen Platz, was die Welt zu einem besseren Ort macht, an dem wir gut miteinander leben könnten. Ob Du eine Idee hast, wie Erbsen nicht mehr von der Gabel rollen, wie man gemeinsam mit der Nachbarschaft die Straße schöner macht oder wie Dein Perpetuum Mobile nun wirklich alle Energiefragen löst ... alle Ideen werden von unser Jury gelesen“, so Initiatorin und Kuratorin Denise Ackermann von riesa efau.

Die interessantesten utopischen Vorstellungen werden am 27. Februar, 20 Uhr, in die Motorenhalle eingeladen und die überzeugendsten Utopien werden

prämiert. Die Jury und das Publikum werden Preise vergeben und natürlich kommt man mit den Macher\*innen der Lieblingsutopien im Anschluss ins Gespräch. Die Jury, bestehend aus u. a. Ariadne von Schirach und Prof. Uwe Hirschfeld, prämiert die sympathischste Zukunftsutopie, aus der dann ein kleines Booklet, vom Künstler Johan Schäfer gestaltet, entsteht, damit sie für die Nachwelt bestand haben.

Auch das Publikum darf mitbestimmen. Es winken zudem folgende Preise: je eine Teilnahme an einem der Philosophieiseseinare „Zeit zum Denken und Urteil. Epikurs Lebensgenuss in unserer digitalen Gegenwart“ (28. Februar bis 1. März 2020) oder „Zeit zum Denken und Urteilen. Hannah Arendts Denkformen in unserer Gegenwart“ (21.–24. Mai 2020). (LA)

Ideen können noch (bitte maximal 10 A4-Seiten) bis zum 1. Februar 2020 mit dem Betreff #utopiacontest an [service@riesa-efau.de](mailto:service@riesa-efau.de).

## Protest gegen Kunstschnee

Die im Januar für den Skiweltcup angekehrten Schneemassen sorgten bei Umweltaaktivisten für Kritik. Während der Finals des Skiweltcups am Elbufer in Dresden veranstalteten Aktivist\*innen von „Fridays For Future“ Dresden einen Banner Drop an der Augustusbrücke. Unter dem Motto „Unsere Zukunft – Schnee von gestern“ kritisieren sie die Veranstaltung. „Es ist doch absurd, tonnenweise Kunstschnee zu produzieren und durch die Gegend zu fahren, während gleichzeitig in Australien

riesige Flächen brennen“, so Paul Simeon Pollenske, Mitorganisator. Chiara di Carlo, eine weitere Mitorganisatorin, ergänzt:

„Die Veranstaltung dieses Skiweltcups ist angesichts der Klimakrise verantwortungslos und zeigt, dass viele immer noch nicht verstanden haben, dass es so nicht mehr weiter geht. Wir können uns diesen Luxus nicht länger leisten. Anstatt weitere solche Events zu fördern, müsste endlich mit ernsthaftem Klimaschutz begonnen werden.“ (LA)



DIE BANNERAKTION AM 11. Januar zum Skiweltcup. Foto: Daniel Meißner

Wir kaufen Wohnmobile +  
Wohnwagen  
Tel.: 03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) (Fa.)

**BAUMFÄLLUNG  
MIT SEILTECHNIK**  
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen  
übernimmt preiswert,  
schnell und unkompliziert  
**TEAM ALPIN GmbH**  
Telefon 0172 3530066  
[mail@team-alpin.info](mailto:mail@team-alpin.info)  
Herr Rehwagen

## Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

**monsator** Waschmaschine  
Zanussi ZWF71443w

Hausgeräte Dresden GmbH

BEI UNS  
Lieferung, Anschluss &  
Altgeräteentsorgung  
**KOSTENFREI**

WIR GEWÄHREN RABATT  
AUF EHRENAMTSKARTE!

Lindengasse 18 · 01069 Dresden · ☎ 83 17 60 · [hausgeraete@monsator-dresden.de](mailto:hausgeraete@monsator-dresden.de)

**Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55**

Abholpreis:  
**349,-**

Rabatt bei Vorlage  
des Gutscheins und ab einem  
Reparaturwert von 50 €,  
ausgenommen  
Überprüfungspauschalen.

**10€  
RABATT**

## Wissen ist für alle da



**JÜRGEN KÜFNER, DIREKTOR** der Volkshochschule Dresden, mit dem neuen Semesterprogramm.

Foto: VHS/Katrin Huhle

Das neue Semester der Volkshochschule Dresden (VHS) startet am 24. Februar. Das dazu gehörende Programm wurde kürzlich durch Direktor Jürgen Kufner präsentiert. Die 2.100 Kurse aus den Bereichen Sprachen, Gesundheit, Technik und Kultur stehen unter der Leitfrage „In welcher Welt wollen wir leben?“. Für Wissbegierige, Entdecker, Genießer und Neugierige ist wieder ein interessantes Stöbern im neuen 416 Seiten starken Semesterprogrammheft der Volkshochschule möglich. Neu

im Programm sind unter anderem die Reihen „Klartext“ und „mittendrin – mit Kopf und Ball“. Während Politiker zu ihren Ideen für die Zukunft Rede und Antwort stehen, den Anfang macht Ministerpräsident Michael Kretschmer, lädt „mittendrin“ Erwachsene ins Stadion ein, um am ungewöhnlichen Ort Lesekompetenz zu erwerben. „Über sechs Millionen Menschen in Deutschland können nicht ausreichend lesen und schreiben“, erläutert die stellvertretende Direktorin der Volkshochschule Anja Jäpel-Nestler.

„Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit unter anderem der Evangelischen Hochschule Dresden statt und wird vom Bund gefördert. Wir wollen Menschen damit Mut machen und neue Wege für ihren Alltag öffnen“, so Jäpel-Nestler.

Anmeldungen sind online über die VHS-Dresden-Webseite, in der Geschäftsstelle Annenstraße 10 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 14 bis 18 Uhr), am Gorbitzer Standort Helbigsdorfer Weg 1, Montag und Dienstag 15 bis 18 Uhr sowie Mittwoch von 9 bis 13 Uhr oder telefonisch unter 254 400 möglich. (LA)

[www.vhs-dresden.de](http://www.vhs-dresden.de)

## Marathon in Partnerstadt

Hobbyläuferinnen und -läufer aus Dresden können sich für einen VIP-Freistart zum Marathon oder Halbmarathon in der Partnerstadt Columbus, Ohio, bewerben. Neben dem Start am Sonntag, 18. Oktober 2020, gehören auch ein fünftägiger Aufenthalt in einer Gastfamilie (vom 15. bis 20. Oktober 2020) und ein umfangreiches Programm vor Ort.

Zeitgleich mit dem Marathon in Columbus werden Läufer aus der Partnerstadt beim Dresdner Marathon dabei sein, der ebenfalls am 18. Oktober 2020 stattfindet. Die amerikanischen Gäste werden ebenso in Gastfamilien wohnen und die Region entdecken.

Je fünf Läuferinnen bzw. Läufer aus Dresden und Columbus können mit einem Freistart am Lauf in der Partnerstadt teilnehmen.

Organisiert wird der Marathon-austausch von der Landeshauptstadt Dresden und dem Städtepartnerschaftsverein Dresden Sister City, Inc. aus Columbus, gemeinsam mit dem Stammtisch „Dresden-Columbus Marathon-austausch“, Dresden-Marathon sowie Nationwide Children's Hospital Marathon and Half Marathon. Bewerbungsschluss ist der 29. Februar 2020. (LA)

Mehr Informationen unter

[www.dresden.de/europa/aktuelles](http://www.dresden.de/europa/aktuelles)

## Populärmusik in der Kirche

Professionelles Leiten von Pop- und Gospelchören, groovige Klavier- und Gitarrenbegleitung sowie kreative Improvisation. Dies und vieles mehr sind die Ausbildungsziele des im Herbst 2020 beginnenden zehnten Weiterbildungskurses Populärmusik in der Kirche an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden, Käthe-Kollwitz-Ufer 97. Zu den Zielgruppen gehören neben haupt- und nebenamtlichen Kirchenmusikern vor allem

Schulmusiker sowie ehrenamtliche Pop- und Gospelchorleiter und Bandmusiker. Voraussetzungen für die Teilnahme sind die Mitgliedschaft in einer Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland angeschlossen ist und das Bestehen einer Eignungsprüfung. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2020. (LA)

Weitere Infos finden Sie im Flyer

Populärmusik in der Kirche unter [www.kirchenmusik-dresden.de](http://www.kirchenmusik-dresden.de).

# Löbtauer Industriegeschichten

Löbtop e.V. feiert 2020 das Jahr der Industriekultur

**Löbtau.** Der Freistaat Sachsen hat für 2020 das Jahr der Industriekultur ausgerufen. Unter diesem Dach werden industriekulturelle Aktivitäten in ganz Sachsen durchgeführt und vermarktet. Auch der Löbtop e.V. ist mit von der Partie und plant viele themenbezogene Aktivitäten im ersten Quartal 2020. „Für den Dresdner Westen ist das Jahr der Industriekultur ein integraler Bestandteil der Stadtteilhistorie: Ein wichtiger Ursprung der Dresdner Industrie überhaupt liegt beispielsweise gerade im Bereich der Weißeritz. Auch der ehemalige Weißeritzmühlgraben und das Gelände an der Weißeritzbrücke bietet einen Fundus an Löbtauer Industrie- und Gewerbegeschichte“, erklärt Marlis Goethe, Mitglied im Vereinsvorstand und Ehrenamtliche in der AG Löbtauer Geschichte.

An vielen besonderen Orten in Löbtau und im ganzen Dresdner Westen setzen die Aktivitäten des Löbtop e.V. im Projektzeitraum des Vereins von Januar bis März 2020 an. Geplant ist eine Reihe von Veranstaltungen, Vorträgen, Ausstellungen im Stadtteilladen sowie geführten Stadtteilrundgängen durch die ehemaligen Industriestandorte

Löbtaus. Die Aktivitäten werden stetig erweitert und knüpfen an die Projektarbeit von 2018 und 2019 an – immer Bezug nehmend auf das Jahr der Industriekultur. Federführend ist die AG Löbtauer Geschichte. „Die Projekte des Vereins richten sich an die interessierte und vielfältige Nachbarschaft Dresdens mit dem Ziel, möglichst viele Menschen 'unter einem Dach' zu vereinen. Die Vorträge der AG Löbtauer Geschichte ziehen nicht nur Hobby-Historiker und Geschichtsbegeisterte an, sondern alle, die sich für die Geschichte des Stadtteils interessieren. Alt-eingesessene und besonders neu Hinzugezogene, Jung und Alt“, sagt Rainer Leschhorn, Co-Vorsitzender des Löbtop e.V. Neben den Programmhighlights rund um das Jahr der Industriekultur bieten die Ehrenamtlichen des Löbtop e.V. auch die bewährten Veranstaltungen, Gesprächsrunden und Vorträge an.

Alle Termine des Vereins sind online unter [www.loebtop.de/termine](http://www.loebtop.de/termine) oder [facebook.com/loebtop](https://facebook.com/loebtop) zu finden.

Für einige konkrete Projekte und die Ladenbetreuung werden Freiwillige gesucht. Wer Lust hat, mit anzupacken und gemeinsam mit Gleichgesinnten

aktiv an der Löbtauer Stadtteilkultur mitzuwirken, ist willkommen. Ansprechpartner sind die beiden Vereinsvorsitzenden Rainer Leschhorn und Viola Martin-Mönnich; der Vereinsvorstand ist erreichbar unter [vorstand@loebtop.de](mailto:vorstand@loebtop.de). (LA)

### Termine

Besondere Veranstaltungen des Löbtop e.V. im Stadtteilladen des Vereins, Deubener Straße 24 (Auswahl):

23. Januar, 19 Uhr: Vereinsplenum (zum Mitmachen)

8. Februar, 10–13 Uhr: Seidenmalerei für Familien, Knittertechnik

14. Februar, 15–18 Uhr: Valentinstag in der Nähwerkstatt

26. Februar, 17 Uhr: Gesprächsrunde der AG Löbtauer Geschichte „Gründerzeit in Löbtau – 19. Jahrhundert“

27. Februar, 19 Uhr: Vortrag „Eine Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn“ von Ekkehardt Müller

5. März, 17 Uhr: Gesprächsrunde der AG Löbtauer Geschichte „Die Kellei im Wandel“

7./8. März, 11–17 Uhr: Fotoausstellung „Löbtau“ von und mit dem Löbtauer Hobbyhistoriker und Fotograf Falk Fritzsche

## Platz in Löbtau für Existenzgründer

**Löbtau.** Nach 14-monatiger Bauzeit wurde am 16. Dezember der neue Gründer- und Gewerbehof an der Freiburger Straße 114 von Oberbürgermeister Dirk Hilbert feierlich eröffnet. Dresden hat damit mehr Raum für Existenzgründer und Mittelstand geschaffen.

Rund 4,5 Millionen Euro hat die Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH (DGH) in den Neubau investiert. Der Komplex umfasst einen 3-geschossigen Kopfbau entlang der Freiburger

Straße mit dahinterliegenden eingeschossigen Werkhallen. Die insgesamt zur Verfügung stehende Mietfläche umfasst rund 2.600 Quadratmeter. Bis zu 28 Büroeinheiten von 25 bis zu 132 Quadratmeter stehen zur Verfügung. Hinzu kommen unter anderem zehn einzelne Hallensegmente von je 135 Quadratmeter und eine weitere Halle mit 85 Quadratmetern, die teilweise räumlich verbunden werden können. Bereits im November 2019 haben die ersten Mieter

ihre Räumlichkeiten bezogen. Dr. Robert Franke, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden, informierte, dass der Vermietungsstand zur Eröffnung des Standortes bereits bei 97 Prozent gelegen hat. Zusammen mit dem Gründer- und Gewerbezentrum Dresden-Löbtau und dem Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße betreibt das städtische Unternehmen DGH damit bereits drei Dresdner Standorte im Betrieb. (LA)

## Besondere Karaoke-Nacht in Dresden

**Friedrichstadt.** Am 25. Januar, wird die Singfactory kurzerhand für einen Tag in die „Denkfactory“ verwandelt. Vorträge, Workshops und eine sich daran anschließende Karaoke-Nacht mit Preisverleihung warten auf interessierte Gäste. Ab 17 Uhr stellen unter anderem Singfactory-Chef Matthias Weigold und Gründerin Franzi Kühnel von DRE.sign ihre zur Unternehmensgründung führenden Ideen vor. Im Rahmen eines Kreativitätstests kann jeder Teilnehmer feststellen, wieviel Kreativität in ihm selbst steckt. Robert

Opitz von Robert Opitz Online Marketing plant in 30 Minuten für die Teilnehmer einen professionellen Instagram-Account. DJ und Produzent Jake Dile von Seveneves Records gibt Infos seines Bereiches auf originelle Art weiter. Um 20 Uhr beginnt dann die After-Conference-Party als Singfactory-Karaoke-Nacht. Auch Gäste, für die es am Nachmittag nicht passt, sind dazu willkommen. Bei der Aufnahme des eigenen Karaoke-Songs könnte vielleicht auch ein Produzent auf den neuen Sing-Star aufmerksam werden? Eine Jury

wird an diesem Abend das „Goldene Singfactory-Mikrofon“ verleihen. Mit seinem Team produziert Weigold normalerweise für Sänger, Bands, DJs und manchmal für Kollegen wie Stereoact – aber auch Junggesellenabschiede stehen auf dem Plan. „Wir bauen das Drumherum im Rahmen der Singfactory aus“, so Weigold.

Peter Dyroff

(meeco Communication Services)

Karten für den Think-fresh-Day

gibt es unter [www.ddnl.de](http://www.ddnl.de).

Singfactory, Hamburger Straße 39b

(im Hofhinten rechts)

Weitere Infos: [www.singfactory.de](http://www.singfactory.de)